

Produktinformation

Kraftstoffpumpen-Kit 892267A51

Art-Nr.: 892267A51 / GTIN: 745061662629 / Marke: [Mercury-MerCruiser-Quicksilver](#)



UVP 653,25 EUR

613,11 EUR / Satz

inkl. 19% USt.

Lieferung **Mi. 12. Aug. - Sa. 15. Aug. 2026**

Kraftstoffpumpen-Kit 892267A51

Diese Kraftstoffkomponente fördert Kraftstoff vom Tank zur Aufbereitung oder Einspritzung und stellt den erforderlichen Versorgungsdruck bereit.

Sie ist am Motorblock, in einer Pumpeneinheit oder im Leitungssystem verbaut. Membran-, Ventil- oder Motorverschleiß führt zu Startproblemen, Magerlauf oder Leistungsabfall.

Bauteilklassifikation: Mechanische oder elektrische Kraftstoffpumpe

Produktinformation

Systemfunktion: Förderung und Druckversorgung des Kraftstoffsystems

Kompatible Hersteller: Mercury / MerCruiser

Kompatible Modelle: verschiedene Mercury- und MerCruiser-Motoren - Seriennummer prüfen

Referenznummern:

- **OEM:** 892267A51

FAQ

Welche Aufgabe / Funktion hat das Bauteil genau?

Die Kraftstoffpumpe stellt den erforderlichen Kraftstoffstrom bzw. Druck für Vergaser oder Einspritzsystem bereit. Sie muss über den gesamten Lastbereich eine stabile Versorgung ohne Lufteintrag sicherstellen.

Woran erkennt man einen Defekt / typische Symptome?

Typisch sind Startprobleme, Leistungsabfall unter Last, Abmagern, Aussetzer oder ungewöhnliche Pumpengeräusche. Auch Undichtigkeiten, Druckschwankungen oder Membranfehler führen zu instabilem Motorlauf.

Wie prüft / testet man das Bauteil?

Geprüft werden Förderdruck, Fördermenge, elektrische Versorgung bzw. mechanischer Antrieb sowie die Dichtheit an Anschlüssen und Gehäuse. Vor der Pumpendiagnose sollten Filter, Tankentlüftung und Luftleckagen im System ausgeschlossen werden.

Wann sollte man es ersetzen?

Ersetzen sollte man die Pumpe bei zu niedrigem Druck, unzureichender Fördermenge, Undichtigkeit oder internen Geräuschen. Ein präventiver Tausch ist eher zustandsabhängig und nach Kraftstoffverschmutzung oder Trockenlauf sinnvoll.

Wie prüft man die Kompatibilität?

Wichtig sind OEM-Nummer, Pumpenart, Druckbereich, Anschlusslage, Steckertyp, Förderleistung und Motorausführung. Bei elektrischen Pumpen sind zusätzlich Spannung, Regelstrategie und Befestigungsentkopplung zu beachten.